

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Jacob Klein und Johann Christian Breithaupt.

Klein, Jacob
Breithaupt, Johann Christian

Batavia, 05.04.1745-10.03.1746

5. - 8. November 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187207

30 1745
November.

So hielte bis zum VIII Uhr an, jedoch nicht so vehement, als in der
ersten Stunde. Um IX Uhr wurde das andere Anker gelassen in die
ganz neue unter Engel, welches, weil die 3 Holländischen Schiffe fortan.
das Hind brachte mit bis zum dem 3ten Point von Java in die
Peper Bay allens war um V Uhr um 23. Stunden dem Anker fallen
lassen, was bezeugten weil ein Holländisches Schiff so weit dem Peper
Lande gefah nicht so weit ankeren.

A 5. Weil dieses Morgen gegen VII Uhr sich etwas Wind erhob, so ließ
man mehr den Anker zu spannen die Engel um 1. der Current aber
als welches mit schwer mitzugehen war, befand sich das sein Weg dem
persischen Wind nicht viel avancieren konnten, da um 9 gegen X Uhr der
Wind gänzlich Wind. Pille erfolgte zwischen um 22. Stunden und
die Anker auf. Weil man nun auf folgende Fahrt abwar die Rechnung
habe folgende Wind zu bekennen, die man auf einigen Engel aufgeschien
da aber um 3 Uhr des Nachmittags bei der Fohdenwinden Wind auf
gezogen wurden. Um V Uhr aber kam ein persischer Wind wieder an
der das furcht, das was wieder die Anker gelassen in die Engel um 9.
zugehen wurden um des Mondenlichte willen, da man sich zu gewis
von folgende Fahrt, weil aber der Wind nicht zuversen wurde um VII
Uhr wurde 4 Meilen vor Anker gemachet. Man hatte den Tag
dam noch sehr anstrengen. Einige Inseln als Cacadore, eins der wir
Leichter fand liegen, so auf Sumatra waren wir die Ost fuhren.
A 6. Mit Aufbruch des Tages gingen wir abwärts mit einem persischen
Wind unter Engel, da aber gänzlich Wind Pille wieder erfolgte
man man bemerkt Anker zu spannen, hatte aber so gleich einen An-
ker gewis finden, das was man sich am auf geistlich Boot den Current
stehen, in gegen mit bezeugt, so bald war um 24. Stunden Anker
gewis fallen, wurden die Anker auf gezogenen. Man fände folgende Lage
gegen von Anker fort brachten Feuer, locus Neßer in gegen an Boot
mich so ganz ein Mild Wasser, das was man zu bezeugen anstrengen
mit nicht brachte Wasser Melonen, in verschiedne Arten von Vögeln in
Armenien ingleichen Ziegen in gebrauchten Personen. Die so geistlich ist Millage
Boot in ihrem folgenden, welches etwas gebrauchten Leib, in fische die
in auf einen großen Glucke vor sich liegen.

A 7. Ob wir gleich heute glück abwärts bei dem persischen Winden einen
Anker fuhren. Anker zu spannen so war ab. Das wegen des contraven
Currents nicht möglich zu machen der Wind nicht ganz wehrt. In folgend
ist Schiff kam von Batavia für in gegen, was vor Anker Anker.
so können abwärts verschiedne folgende Lage gegen an Board 5 brachten
einige der gewöhnlichen Provision um Nettle in Reis ingleichen eine
große Kiste Krotte waren so Schiffen Holz auf dem Fülling in Abend zu
Lage ganz fette. Wir brachten ein verschiedne Pfeffer, welches auf dem
Hunde in Wasser haben soll, ein Kopf von einem in Land ab fette 4
Lage, in einem kleinen Wasser, als wenn man so viel gewis anstrengen
Lage einen so viel auf einen fuhren in die Richtung zu spannen gegen sein
Lage in Wasser, was man nicht großen sich fische von Belast die man
Lage fische in Diet waren. Die fische waren unter der fische ihren gleich
mit daß die Nögel länger in fische waren. Um den Malainen den
da so fangend. Von dem Schiffen kamen aber Goeder gemacht. Der fische
kate fuhren auf um 1. fische so fische in Land zu
bringen, in der fische auf viel Geld davon zu gewinnen.

A 8. Die verschiedne Ziegen in dem fische fische mit dem persischen Winden der
fische fische zu fische, konnten aber bis zum VIII Uhr nicht weiter ab
fische fische fische. Die Holländische Schiff aber hat sich dem
Current, welches ab vor sich fette nur weiter konnten. 7 Malayische

